

Sehnenverletzungen

Sehnen bilden die Verbindung der Muskulatur zu den Gelenken, wobei so die aktive Bewegung überhaupt erst möglich wird. Eine Verletzung einer Sehne im Handbereich führt deswegen häufig zu einer relevanten Einschränkung der Funktion. Sehnenverletzungen können durch einen akuten Unfall, zum Beispiel eine Schnittverletzung, aber auch als Folge einer Verletzung, bspw. durch fehlverheilte Knochen mit spitzen Kanten entstehen.

Neben Unfällen sind chronische Entzündungen oder Überlastungen eine mögliche Ursache.

Bei Schnittverletzungen ist klar die Naht die richtige Behandlung, im Besten Fall im Rahmen der ersten Wundversorgung, oder wenigstens einige Tage nach der Erstbehandlung. Folglich sollten Schnittverletzungen, die einen Funktionsausfall zur Folge haben, von einem Handchirurgen beurteilt werden.

Geschlossene Sehnenabrisse, können, je nachdem welche Sehne betroffen ist, entweder operativ oder konservativ behandelt werden. Die häufigste Verletzung ist der sogenannte Mallet-Finger, bei dem die Strecksehne, meistens durch eine unwillkürliche passive Beugung im Gelenk, am Endglied abreisst.

Die Folge ist eine ausgefallene Streckfähigkeit mit einem «hängenden» Endglied. Mittels Röntgen wird ein behandlungswürdiger Bruch ausgeschlossen, danach braucht es viel Geduld von den Patienten, da sich eine

konsistente 8-10-wöchige Ruhigstellung in einer Fingerschiene anschliesst.



Abb. 1 Beispiel einer Stack-Schiene zur Behandlung eines Strecksehnenabrisse am Fingerendglied

Sollte sich ein grosser knöcherner Ausriss der Sehne zeigen, wird dieser häufig mit einer Operation am richtigen Ort befestigt.

Auch auf Höhe des Handgelenkes kann es zu geschlossenen Sehnenrissen kommen, am häufigsten nach gelenknahen Speichenbrüchen oder bei chronisch entzündlichen Erkrankungen wie bei einer rheumatoiden Arthritis. Eine weitere mögliche Ursache sind Knochenvorsprünge im Rahmen einer Arthrose, an denen sich die Sehnen über die Zeit aufreiben.

Leider ist bei diesen Sehnenrissen oft keine direkte Naht möglich, sodass die Funktion durch einen Sehnenersatz oder die Umlagerung eines anderen Muskels wieder hergestellt werden muss.

Diese Operationen brauchen eine intensive Nachbehandlung, sind aber in der Regel eine sehr gute Möglichkeit die Funktion der Hand langfristig zu verbessern.